



PENSIONSKASSE ALCAN SCHWEIZ

**Jahresbericht
und
Jahresrechnung mit Anhang**

2009

Jahresrückblick	2
Bilanz per 31. Dezember 2009	3
Betriebsrechnung 2009	4

Anhang der Jahresrechnung

I Grundlagen und Organisation	6
II Aktive Mitglieder und Rentner	8
III Art und Umsetzung des Zwecks	9
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	10
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung Deckungsgrad	11
VI Erläuterungen der Vermögensverhältnisse und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	13
VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	18
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde	25
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	25
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25

Liegenschaftsverzeichnis

Bericht der Kontrollstelle

Jahresrückblick

Finanzielle Lage

Das Jahr 2009 war insgesamt ein sehr erfreuliches Anlagejahr, obwohl in den ersten zwei Monaten noch unerwartet hohe Verluste auf allen risikohaltigen Anlagen zu verzeichnen waren. Ab März gingen dann insbesondere die Aktienkurse wieder nach oben, so dass es zu einer teilweisen Kompensation der im Vorjahr erlittenen Verluste kam. Auch Commodities und internationale Geschäftsliegenschaften korrigierten teilweise die Negativentwicklung des Vorjahrs. Wegen der anhaltenden Unsicherheit im Markt und weiterhin tief bleibender Zinsen stiegen selbst die Obligationen im vergangenen Jahr. Die direkten Immobilien verzeichneten ebenfalls einen aussergewöhnlich hohen Gewinn als Folge des Verkaufs einer grösseren Liegenschaft. Schlecht, wenn auch positiv, war die Performance der Hedge Funds, einerseits wegen des defensiven Stils, andererseits weil wir unsere Lyra Investitionen liquidierten. Aufgrund des tiefen Deckungsgrades musste das Anlagekomitee bzw. der Stiftungsrat auf eine Erhöhung der Aktienquote im ersten Quartal verzichten. Bis Ende 2009 ist der Deckungsgrad auf 95.6% gestiegen von 85.5% im Vorjahr aber die Kasse verfügt über keine Schwankungsreserven und damit weist sie weiterhin eine stark reduzierte Risikofähigkeit auf.

Die überdurchschnittliche Performance von 14.53% (Vorjahr -19.43%) ist auf eine erfreuliche Entwicklung aller Anlageklassen zurückzuführen, wobei die Aktien, internationalen Immobilien und Commodities relativ und absolut am meisten zur Verbesserung beigetragen haben.

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich 2009 zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Er hat dabei die folgenden wesentlichen Beschlüsse gefasst:

- Verkauf eines Mehrfamilienhauses in Steinhausen
- Ersatz des bestehenden Hedge Fund of Funds Mandat bei Lyra
- Reglementsanpassung Teilliquidation
- Anlagereglement 2009 als Folge der ALM Studie im vergangenen Jahr
- Neubauprojekt an der Seefeldstrasse 110
- Reglement 2010
- Rückstellungsreglement
- Anpassung der Versicherung per 1.1.2010

Auf Ende Jahr traten zwei Stiftungsräte wegen Pensionierung bzw. Stellenwechsel aus dem Stiftungsrat zurück. Die Geschäftsführung und der Stiftungsrat bedanken sich bei Herrn Kneubühler und Herrn Stadelmann für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Ferner hat der Stiftungsrat im Jahr 2009 eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich mit der künftigen Ausrichtung der Pensionskasse Alcan Schweiz befasst. Als Folge des Verkaufs von Composites an Schweiter Technologies AG per 31.11.2009 und dem nach dem Jahreswechsel erfolgten Verkauf von Alcan Packaging an Amcor ergibt sich mittelfristig ein erhöhtes Risiko für Auflösung von Anschlussverträgen. Die Arbeitsgruppe des Stiftungsrats soll Vorschläge ausarbeiten wie die Pensionskasse bestehende Kunden halten und langfristig eventuell sogar neue Kunden akquirieren kann.

Bilanz per 31. Dezember

(Beträge in CHF)

Aktiven	2009	2008
Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte	100'037'211.85	83'717'536.36
Guthaben	7'652'062.26	8'908'824.82
Obligationen in CHF	63'046'876.70	59'552'459.00
Obligationen in FW	138'371'907.52	132'839'180.20
Hypothekendarlehen	74'999'159.55	88'867'101.00
Aktien	453'828'233.29	355'496'458.37
Liegenschaften	303'318'300.00	320'865'500.50
Internationale Immobilienaktien	47'959'114.12	38'039'604.99
Alternative Anlagen	100'854'508.33	88'416'861.31
Aktive Rechnungsabgrenzung	282'673.95	530'111.38
Total Aktiven	1'290'350'047.57	1'177'233'637.93

Passiven	2009	2008
Verbindlichkeiten	8'155'793.92	6'032'726.35
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7'775'258.35	5'656'952.05
Andere Verbindlichkeiten	380'535.57	375'774.30
Passive Rechnungsabgrenzung	1'783'198.48	2'005'595.54
Arbeitgeber-Beitragsreserve	7'456'954.40	8'159'448.60
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	1'331'996'152.00	1'358'006'000.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	478'735'552.00	498'023'000.00
Vorsorgekapital Rentner	744'112'000.00	755'418'000.00
Technische Rückstellungen	109'148'600.00	104'565'000.00
Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Unterdeckung / freie Mittel		
Stand am 1.1.	-196'970'132.56	0.00
Ertrag/Aufwandüberschuss	137'928'081.33	-196'970'132.56
Stand am 31.12.	-59'042'051.23	-196'970'132.56
Total Passiven	1'290'350'047.57	1'177'233'637.93

Betriebsrechnung**2009****2008**

(Beträge in CHF)

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	46'809'139.65	50'522'465.95
Ordentliche Beiträge Arbeitnehmer	13'784'621.90	14'008'416.80
Ordentliche Beiträge Arbeitgeber	17'996'022.00	18'826'877.15
Erhöhungsbeiträge Arbeitnehmer	582'623.50	1'101'043.20
Erhöhungsbeiträge Arbeitgeber	7'066'226.30	11'986'159.45
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	2'359'454.70	0.00
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	2'359'454.70	0.00
Freiwillige Zuwendungen an Rentner	8'676.00	12'871.00
Einkauf Versicherungsmonate Arbeitnehmer	672'564.75	1'706'325.95
Einmaleinlage vorz. Pensionierung AN	394'107.00	24'137.55
Einmaleinlage vorz. Pensionierung AG	1'383'931.00	1'743'115.60
Einlage beitragsfreie Versicherung	0.00	313'519.25
Einlage Beitragsreserve Arbeitgeber	201'457.80	800'000.00
Eintrittsleistungen	6'470'616.33	10'687'314.43
Freizügigkeitseinlagen	6'099'245.03	10'504'968.63
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	371'371.30	182'345.80
Zufluss aus Beiträgen / Eintrittsleistungen	53'279'755.98	61'209'780.38
Reglementarische Leistungen	-84'649'376.90	-75'557'357.85
Altersrenten	-49'071'507.95	-49'496'867.90
Kinderrenten an Altersrentner	-47'829.00	-56'313.00
Überbrückungs- und Zusatzrenten	-2'631'500.00	-3'447'982.00
Ehegatten- / Partnerrenten	-12'597'247.00	-12'293'445.00
Waisenrenten	-202'459.00	-197'009.00
Invalidenrenten	-3'563'840.00	-3'885'809.70
Invaliden- Kinderrenten	-122'592.00	-136'654.00
Zusatzleistungen bei Kurzzeit-Erwerbsausfall	-1'149'009.00	-1'098'242.75
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-15'049'646.10	-4'564'400.40
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-213'746.85	-380'634.10
Austrittsleistungen	-23'407'836.15	-15'310'875.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-18'203'268.95	-12'116'976.40
Vorbezüge WEF / Scheidung	-5'204'567.20	-3'193'899.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-108'057'213.05	-90'868'233.40
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, Techn. Rückstellungen und Beitragsreserven	26'712'364.80	-15'828'189.90
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	19'287'448.00	-24'741'000.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	11'306'000.00	16'518'000.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-4'583'600.00	-7'175'000.00
Auflösung/Bildung Beitragsreserven	702'516.80	-430'189.90
Ertrag aus Rückversicherung Ergänzungskasse	157'000.00	144'000.00
Prämien ertrag	157'000.00	144'000.00
Versicherungsaufwand	-310'769.50	-315'903.35
Beiträge an Sicherheitsfonds	-310'769.50	-315'903.35
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-28'218'861.77	-45'658'546.27

Ergebnis aus Vermögensanlage

Zinsertrag auf Bankguthaben und Guthaben	27'693.63	82'733.03
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-97'106.56	-109'933.24
Ertrag auf Hypothekendarlehen	2'316'167.10	2'450'222.60
Erfolg auf fl.Mittel/FG/Devisentermingeschäfte	4'587'178.16	5'734'283.41
Erfolg auf Obligationen in CHF	4'126'625.60	3'168'526.27
Erfolg auf Obligationen in FW	5'532'727.32	2'885'302.39
Erfolg auf Aktien	109'544'757.15	-265'092'987.01
Erfolg Alternative Anlagen	9'040'188.17	-23'445'160.87
Erfolg auf Internationalen Immobilienaktien	10'805'595.33	-34'449'225.20
Erfolg auf Beteiligungen FIDIP	0.00	56'687.30
Liegenschaftenertrag	23'520'464.42	23'389'884.28
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.00	-267'171.75
Vermögensverwaltungsaufwand	-1'942'424.41	-2'071'027.09
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	167'461'865.91	-287'667'865.88
Sonstiger Ertrag		
Verwaltungsaufwand	-1'314'922.81	-1'209'797.91
Ertrags/Aufwandüberschuss vor Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve	137'928'081.33	-334'536'210.06
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	137'566'077.50
Ertrags-/Aufwandüberschuss	137'928'081.33	-196'970'132.56

Zürich, 5. Juli 2010

Pensionskasse Alcan Schweiz
Für den Stiftungsrat



Georg Reif



Lucien Bonvin

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

I Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck, Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse Alcan Schweiz ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung in der Rechtsform einer Stiftung und bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG sowie des OR und ihrer Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Die Kasse ist im Register für berufliche Vorsorge bei der Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1326 definitiv registriert und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 24. Oktober 2001

Reglement 2008 vom 23. November 2007

Anlagereglement 2009 vom 5. Juni 2009, gültig ab 1. Januar 2009

Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, gültig ab 31.12.09

Der Stiftungsrat setzt sich aus mindestens 6 Mitgliedern, gegenwärtig aus vier Arbeitgeber-, vier Arbeitnehmervertretern und einem Beisitzer / Rentnervertreter, zusammen.

Paritätisches Führungsorgan

	Amts-dauer	Zeich-nungsberechtig-ung
Vertreter der Unternehmung		
Georg Reif, Sins AG, Präsident	2006-2010	Kollektiv zu zweien
Peter Burkhalter, Hombrechtikon ZH	2006-2010	Kollektiv zu zweien
Urs Peter Fischer, Zollikerberg ZH	2006-2010	Kollektiv zu zweien
Armin Kneubühler, Arbon-Stachen TG	2006-2009	
Vertreter der Versicherten		
Lucien Bonvin, Veyras VS, Vizopräsident	2006-2010	Kollektiv zu zweien
Peter Rubin, Kippel VS	2006-2010	
Rainer Faehndrich, Kreuzlingen TG	2006-2010	
Roland Stadelmann, Rotkreuz ZG	2006-2009	

Beisitzer, Rentnervertreter

Dr. Walter R. Huber, Benglen ZH

Der Stiftungsrat hat am 1.7.2009 beschlossen, die Amtsdauer ausnahmsweise um ein Jahr bis Ende 2010 zu verlängern.

Kassenverwaltung

Bellerivestrasse 28, Postfach
8034 Zürich

Telefon +41 (0)44 387 50 30
Telefax +41 (0)44 387 50 31

Vorname Name**Zeichnungsberechtigung****Geschäftsführer**

Christoph Ryter, Thalwil ZH bis 31.12.2009

Kollektiv zu zweien

Buchhaltung

Birgit Tomasi, St. Gallen

Kollektiv zu zweien

Pensionskasse

Rico Bräm, Zürich
Heinz Abplanalp, Fislisbach AG
Hanna Bolt, Au ZH

Kollektiv zu zweien

Kollektiv zu zweien

Hypotheken und Liegenschaften

Alexander Markovic, Dübendorf ZH

Kollektiv zu zweien

Sekretariat

Monika Käsermann, Schlieren ZH

Kontrollstelle

KPMG AG, Zürich

Versicherungstechnischer Experte

LCP Libera AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich,
Register-Nr. ZH 1326

Angeschlossene Arbeitgeber

Details zu den aktiven Versicherten pro Arbeitgeber	Männer	Frauen	Total 2009	Total 2008
Alcan Holdings Switzerland AG, Zürich	23	13	36	38
Alcan Technology & Management AG, Neuhausen	98	26	124	230
Alcan Alesa Engineering AG, Zürich	53	11	64	64
Allega GmbH, Niederglatt	101	22	123	147
Alcan Aluminium Valais SA, Chippis	797	54	851	939
Alcan Trading AG, Zürich	7	15	22	21
Alcan Airex AG, Sins	255	36	291	322
Alcan Packaging Kreuzlingen AG, Kreuzlingen	282	61	343	360
Alcan Packaging Services AG, Neuhausen	35	12	47	-
Engineered Products Switzerland Ltd.	24	12	36	-
Novelis Switzerland AG, Sierre	342	23	365	366
Novelis AG, Zürich	38	13	51	47
Boxal (Suisse) AG, Belfaux	57	2	59	63
Metallwerke Refonda AG, Niederglatt	2	1	3	3
Stiftung Rhonewerkstätten	26	-	26	30
Pensionskasse Alcan Schweiz	7	5	12	15
Aluminium-Verband Schweiz, Zürich	1	2	3	3
Alu-Vertriebsstelle AG, Kreuzlingen	5	-	5	5
IGORA-Genossenschaft, Zürich	4	3	7	7
Externe Versicherung	11	1	12	12
Beitragsfreie Versicherung	18	4	22	25
Total	2'186	316	2'502	2'697

II Aktive Mitglieder und Rentner

Aktiv Versicherte	2009	2008
Bestand am 1. Januar	2'697	2'666
- Eintritte	114	280
- Austritte	-214	-199
- Pensionierungen	-85	-34
- Invalidierungen	-4	-4
- Todesfälle	-3	-7
- Neue beitragsfreie Versicherung	4	1
- Auflösung beitragsfreie Versicherung	-7	-6
Bestand am 31. Dezember	2'502	2'697

Rentenbezüger	2009	2008
Bestand am 1. Januar	2'814	2'851
- Zugänge Altersrenten	88	54
- Todesfälle Altersrenten	-82	-84
- Zugänge Invalidenrenten	15	18
- Todesfälle Invalidenrenten	-4	-5
- Ende Anspruch Invalidenrenten	-16	-23
- Zugänge Ehegatten- Partnerrenten	49	45
- Todesfälle Ehegatten- Partnerrenten	-51	-45
- Ende Anspruch Ehegatten- Partnerrenten	-	-
- Zugänge Kinderrenten	10	20
- Todesfälle Kinderrenten	-	-
- Ende Anspruch Kinderrenten	-16	-17
Bestand am 31. Dezember	2'807	2'814

III Art der Umsetzung des Zwecks

Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung führt die von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierte umhüllende berufliche Vorsorge durch. In die Stiftung aufgenommen werden alle Mitarbeiter der angeschlossenen Unternehmungen mit einem Jahreslohn von über CHF 13'923. Der versicherte Lohn entspricht dem Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzuges, welcher in Abhängigkeit des Lohnes zwischen CHF 10'320 und CHF 34'400 liegt. Lohnteile über CHF 159'120 werden nicht mehr bei der Pensionskasse versichert, sondern sind durch die Ergänzungsversicherung bei der Ergänzungskasse Alcan Schweiz abgedeckt. Der Vorsorgeplan ist nach dem Leistungsprimat aufgebaut. Die Altersrente beträgt 1.6% pro anrechenbares Versicherungsjahr, maximal 65.6% des versicherten Lohnes. Das ordentliche Rücktrittsalter liegt bei 65 Jahren. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist möglich ab dem 60. Altersjahr.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgeleistungen werden durch ordentliche Beiträge der Arbeitnehmer (7.7% des versicherten Lohnes) und Arbeitgeber (9.9% des versicherten Lohnes) sowie durch Erhöhungsbeiträge im Falle von Lohnerhöhungen finanziert. Bis zum Alter 25 werden reduzierte Risikobeiträge erhoben. Zudem wird mit einem zusätzlichen Sparbeitrag von 3% des versicherten Lohnes ein Zusatzsparkonto gebildet, welches bei Pensionierung als Kapital oder Rente bezogen werden kann.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag gemäss der nachfolgenden Aufstellung. Die Währungsumrechnung von Fremdwährungen erfolgt zu Kurswerten des Global Custodian per Bilanzstichtag.

Bewertungsgrundsätze

- flüssige Mittel und Festgeldanlagen, Hypotheken, Guthaben und Verbindlichkeiten	Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds, Anlagestiftungen und Obligationen)	Marktwert
- direkte Liegenschaftenanlagen	Marktwertorientierte Bewertung nach DCF-Methode gemäss externer Bewertung
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Versicherungstechnische Berechnung (siehe dazu Bemerkung in Anhang V)
- Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz (siehe dazu Bemerkung in Anhang VI)

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Deckung der Risiken und Berechnung der technischen Rückstellungen

Die Pensionskasse ist vollautonom und deckt die Risiken Alter, Tod und Invalidität vollumfänglich selber. Mit Wirkung ab 1. Januar 2004 wurde zudem mit der Ergänzungskasse Alcan Schweiz eine Rückversicherungsvereinbarung abgeschlossen. Die Pensionskasse gewährt der Ergänzungskasse eine Stop-Loss-Deckung gegen die Entrichtung einer marktgerechten Prämie. Dies rechtfertigt sich durch den Umstand, dass alle Versicherten der Ergänzungskasse auch gleichzeitig Mitglieder der Pensionskasse sind und damit ohnehin schon eine Risikogemeinschaft besteht.

Die Berechnung der technischen Rückstellungen richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, das vom Stiftungsrat gem. Art. 48e BVV2 mit Wirkung ab 31. Dezember 2009 erlassen wurde. Grundsätzlich werden Rückstellungen für die steigende Lebenserwartung sowie Schwankungen des Risikoverlaufs vorgenommen.

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die LCP Libera AG hat per 31. Dezember 2009 einen versicherungstechnischen Bericht erstellt. Dabei wurden die versicherungstechnischen Grundlagen BVG2005 mit einem technischen Zinssatz von 3.5% verwendet. Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem Bericht folgende Punkte:

- 1) Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 beträgt per 31. Dezember 2009 95.6%, die Unterdeckung beträgt CHF 59.042 Mio.;
- 2) Der marktnahe Deckungsgrad ermittelt sich aufgrund des risikoarmen technischen Zinssatzes von 1.97% (Rendite 10-jährige Bundesobligation) und beträgt per 31. Dezember 2009 87.7%;
- 3) Die technischen Rückstellungen stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. Es konnte keine Wertschwankungsreserve gebildet werden;
- 4) Die von der Pensionskasse getroffenen Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung erfüllen die Anforderungen von Art. 65d BVG und sind geeignet - unter Berücksichtigung der getroffenen Annahmen - die Unterdeckung innert 3 Jahren zu beheben.

Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	2009	2008
Vorsorgekapital aktive Versicherte	478'735'552.00	498'023'000.00
Vorsorgekapital Rentner	744'112'000.00	755'418'000.00
Technische Rückstellungen	109'148'600.00	104'565'000.00
Total Vorsorgekapital	1'331'996'152.00	1'358'006'000.00

Die Summe der im Vorsorgekapital enthaltenen Altersguthaben nach BVG betrug per 31. Dezember 2009 CHF 205'818'763.20 (Vorjahr 211'127'812.15).

Technische Rückstellungen	2009	2008
Zunahme Lebenserwartung Aktive	14'362'100.00	11'953'000.00
Risikoschwankung für Versicherungsrisiken	35'257'500.00	36'711'000.00
Zunahme Lebenserwartung Rentner	22'323'400.00	18'130'000.00
Schwankungsrückstellung Rentner	37'205'600.00	37'771'000.00
Bestand am 31. Dezember	109'148'600.00	104'565'000.00

Bei den aktiven Versicherten bestimmt sich der Barwert der erworbenen Leistungen aus den versicherten Renten als vorgegebene Grösse und den jeweiligen technischen Grundlagen. Der Mittelpunkt des Beobachtungszeitraums der BVG 2005 ist der 1. Januar 2002 und liegt bereits acht Jahre zurück. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung des Vorsorgekapitals erfordert. Die entsprechende Rückstellung **Zunahme Lebenserwartung Aktive** beträgt pro abgelaufenes Jahr nach dem 1.1.2005 0.6% der Summe des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten, somit 3.0%.

Die **Rückstellung Risikoschwankung für Versicherungsrisiken** setzt sich zusammen aus 5% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten für kurzfristige Schwankungen im Risikoverlauf der nicht rückversicherten Pensionskasse, sowie einer Rückstellung im Hinblick auf die KEV-Versicherung in Höhe von 4.596 Mio CHF, sowie einer Rückstellung für die aus dem Stop Loss Vertrag mit der Ergänzungskasse zu übernehmenden Schäden von 6.725 Mio CHF.

Bei den Rentenbezüglern bestimmt sich das erforderliche Deckungskapital aus den laufenden Renten als vorgegebene Grösse und den jeweiligen technischen Grundlagen. Der Mittelpunkt des Beobachtungszeitraums der BVG 2005 ist der 1. Januar 2002 und liegt bereits acht Jahre zurück. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass für die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung des Vorsorgekapitals sinnvoll ist. Die entsprechende Rückstellung **Zunahme Lebenserwartung Rentner** beträgt für jedes abgelaufene Jahr nach dem 1.1.2005 0.6% des Deckungskapitals der Rentenbezüglern, somit 3.0%.

Zur Sicherstellung der Rentenfinanzierung werden 5.0% des Deckungskapitals der Rentenbezüglern zusätzlich als **Schwankungsrückstellung Rentnerbestand** gebildet.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	2009	2008
Bilanzsumme	1'290'350'047.57	1'177'233'637.93
- Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserve, Passive Rechnungsabgrenzung	-17'395'946.80	-16'197'770.49
Stiftungsvermögen	1'272'954'100.77	1'161'035'867.44
- Vorsorgekapital, technische Rückstellungen	-1'331'996'152.00	-1'358'006'000.00
Versicherungstechnischer Überschuss	-59'042'051.23	-196'970'132.56
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	95.6%	85.5%

Die Abnahme des versicherungstechnischen Überschusses kann wie folgt erklärt werden:

Veränderung vers.techn. Überschuss	2009	2008
Ergebnis aus Vermögensanlagen (Vermögensertrag abzüglich Verzinsung der Vorsorgekapitalien)	124'608'918.00	-330'908'928.00
Versicherungstechnisches Ergebnis (inkl. Beitrag Sicherheitsfonds)	19'542'789.00	5'098'986.00
Total Verwaltungskosten	-1'640'026.00	-1'551'268.00
Veränderung technische Rückstellungen	-4'583'600.00	-7'175'000.00
Veränderung vers.techn. Überschuss	137'928'081.00	-334'536'210.00

VI Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Grundlage für die Anlagetätigkeit bildet das Anlagereglement. Dieses umschreibt die Kompetenzen und Aufgaben des Stiftungsrates, des zusammen mit der Ergänzungskasse Alcan Schweiz gebildeten Anlagekomitees sowie des Geschäftsführers. Zudem enthält es die zu regelnden Punkte für die beauftragten Durchführungsstellen. Neben dem Anlagereglement hat der Stiftungsrat im Bereich der Gewährung von Hypotheken Richtlinien für Hypothekendarlehen (Ausgabe 2002) sowie Investitionsrichtlinien für direkte Liegenschaftenanlagen (gemäss Beschluss vom 3. September 2003) erlassen.

Die Vermögensanlage erfolgt eigenständig, wobei aber wenn immer möglich und sinnvoll kollektive Anlagegefässe eingesetzt werden. Folgende Institutionen sind mit Teilaufgaben der Vermögensverwaltung betraut:

Geldmarktanlagen	Credit Suisse, Zürich
Obligationen CHF	ZKB, Zürich
Inflationsgebundene Anleihen (Welt)	BGI, London
Obligationen Fremdwährungen	SSgA, Zürich
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management, Zürich
Aktien Welt	Capital International SA, Genf
	Fidelity International, London
	BGI, London
globale Immobilienanlagen	UBS Anlagestiftung, Zürich
Rohstoffanlagen	Julius Bär, Zürich
Hedge Fund of Funds	Unigestion, Genf
	Credit Agricole SAM, Paris
	Basel Holdings
	Ermitage
	Rothschild

Alle Wertschriften werden bei der Credit Suisse als Global Custodian verwahrt oder in deren Reporting als externe Position geführt. Die Wertschriften-Buchhaltung wird von der Credit Suisse geführt, welche auch für die periodische Berichterstattung verantwortlich ist.

Die Liegenschaftenverwaltung und -buchhaltungen werden durch die Sidenza AG, Wallisellen, Intercity Immobiliendienstleistungen, Zürich und Schaeppi Grundstücke, Zürich, geführt.

Im Rahmen der Vermögensanlagen wurden teilweise Retrozessionsvereinbarungen mit den Vermögensverwaltern abgeschlossen. Es geht dabei um die Rückerstattungen eines Teils der von dem kollektiven Anlagegefäss belasteten Kosten für Vermögensverwaltung oder Brokerage. Die entsprechenden Gutschriften erfolgen ausnahmslos zugunsten des entsprechenden Depots des kollektiven Anlagegefässes.

Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 59 BVV2

Mit der Revision der BVV2 vom 1. April 2000 ist die Pensionskasse Alcan Schweiz gemäss Artikel 50 verpflichtet, jährlich Rechenschaft über die Sicherheit abzugeben, sofern sie von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Artikel 59 BVV2 Gebrauch macht. Die Beurteilung hat auf der Grundlage einer Würdigung der Sicherheit, der sorgfältigen Auswahl der Anlagen und der Diversifikation zu erfolgen.

Per Ende 2009 weicht die Pensionskasse durch die Investition in Commodity-Terminkontrakte, in Hedge-Fund-of-Funds, in Aktien Ausland und in Devisen-Terminkontrakte im Bereich Fremdwährungs-Exposure vom Anlagekatalog gemäss Art. 53 + 54 BVV2 ab.

Eine breite Diversifikation der Anlagen auf verschiedene Kategorien, Regionen und Wirtschaftszweige ist gegeben. Die externen Spezialmandate bei Aktien, Obligationen und Commodities sind mit klaren Benchmark- und Risikovorgaben versehen. Durch das Currency-Overlay-Programm soll die Fremdwährungsexposure gemäss Strategie für die Hauptwährungen USD, EUR, GBP, JPY, CAD und AUD mittelfristig auf 10% gesenkt werden. Der Stiftungsrat hat diese höheren Absicherungsquoten im Mai 2009 auf dem Zirkularweg beschlossen. Die Umsetzung erfolgt über Terminkontrakte in den verschiedenen Währungen. Der Einsatz dieser Forwards führt nicht zu einer Erhöhung des ökonomischen Exposure gemäss Art. 53, sondern wirkt sich über eine längere Periode risikomindernd auf das Gesamtportfolio aus. Die Pensionskasse ist sich bewusst, dass die Währungsabsicherung über eine kurze Frist auch einen negativen Rendite-Beitrag liefern könnte. Langfristig wird jedoch davon ausgegangen, dass das Währungsrisiko nicht mit einer Mehrrendite abgegolten wird, weshalb eine hohe Währungsabsicherung Sinn macht. Da es sich in verschiedenen Währungen um eine erstmalige aber langfristige Absicherung handelt, wird die neue Strategie unter Nutzung möglichst attraktiver Kurse umgesetzt.

Die Performancemessung der einzelnen Segmente sowie die Einhaltung der Mandatsrestriktionen erfolgt durch den Global Custodian, für die qualitative Beurteilung werden die Manager zu regelmässigen Präsentationen eingeladen. Der Global Custodian berichtet jeweils vierteljährlich an das Anlagekomitee und den Stiftungsrat. Damit ist eine sorgfältige Überwachung der Anlagen gegeben.

Die vom Stiftungsrat verabschiedete Anlagestrategie basiert auf einer detaillierten Asset Liability-Analyse der Ecofin Investment Consulting, datiert vom 28. August 2008. Diese Studie hat den Stellenwert der Investitionen in Commodities und Hedge Fund of Funds bestätigt. Die angestrebte Diversifikation konnte in der bisherigen Erfahrungszeit auch in der Praxis nachgewiesen werden.

Trotz der bestehenden erheblichen Unterdeckung der Pensionskasse ist nach der Beurteilung des Stiftungsrates mit ausreichender Wahrscheinlichkeit sichergestellt, dass der Vorsorgezweck im Sinne von Art. 50 BVV2 mit der bestehenden Anlagestrategie erreicht werden kann.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient zur Absicherung allfälliger zukünftiger Wertebussen auf den Vermögensanlagen. Der Sollwert wird auf den Marktwerten per Bilanzstichtag berechnet, wobei die nachstehenden Ansätze zur Anwendung gelangen. Die Ansätze basieren auf dem Rückstellungsreglement.

	2009	2008
Obligationen Schweizerfranken	5%	5%
Obligationen Fremdwährungen	14%	14%
Aktien und alternative Anlagen	30%	30%
Immobilien (Direkte Anlagen, Aktien, Fonds und Stiftungen)	8%	8%
Hypothekendarlehen	3%	3%

Diese Ansätze pro Anlagekategorie ergeben sich aus der Volatilität der einzelnen Kategorien sowie den Korrelationen zwischen den Anlageklassen. Die Soll-Wertschwankungsreserve gemäss dieser vereinfachten Methode reicht aus, um mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 97.5% eine Unterdeckung innerhalb eines Jahres vermeiden zu können.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2009	2008
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0.00	137'566'077.50
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	0.00	-137'566'077.50
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0.00	0.00
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in CHF	219'281'401.29	186'127'525.55
Reservedefizit in CHF	219'281'401.29	186'127'525.55
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'331'996'152.00	1'358'006'000.00
Gebuchte Wertschwankungsreserve in %	0.00%	0.00%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in %	16.46%	13.71%

Ein Aufwandüberschuss aus der Betriebsrechnung wird jeweils der Wertschwankungsreserve belastet. Ein Ertragsüberschuss wird der Wertschwankungsreserve zugewiesen, bis diese den Sollwert erreicht hat.

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Anlagekategorie	Marktwert in 1'000 CHF		Anteil Gesamtvermögen in %		Interne Anlage RL %
	2009	2008	2009	2008	
Flüssige Mittel/Festgelder Devisentermingeschäfte	100'037	83'718	7.75	7.11	0-15
Guthaben Unternehmungen	5'299	5'526	0.41	0.47	
Übrige Guthaben	2'353	3'383	0.18	0.29	
Hypothekendarlehen	74'999	88'867	5.81	7.55	n/a
Obligationen in CHF					
Obligationen in CHF	63'047	59'552	4.89	5.06	4-8
Inflationsgeb. Anleihen in CHF		57'657	0.00	4.90	3-7
Obligationen in Fremdwährung	138'372	75'182	10.72	6.39	6-10
Aktien			35.17	30.20	33-37
Aktien Schweiz	64'320	60'052			
Aktien Ausland	389'508	295'445			
Alternative Anlagen					
Hedge Funds	57'338	53'747	4.44	4.57	3-7
Commodities	43'517	34'670	3.37	2.95	3-7
Immobilien Schweiz			23.51	27.26	n/a
Liegenschaften	303'318	320'865			
Immobilien International					
Internationale Immobilienaktien	47'959	38'040	3.72	3.23	3-7
Rechnungsabgrenzung	283	530	0.02	0.05	
Total Aktiven	1'290'350	1'177'234	100.00	100.00	
Fremdwährungen	585'218	424'374	45.35	36.05	
Aktien	453'828	355'497	35.17	30.20	
Sachwerte	905'960	802'819	70.21	68.20	
Nominalwerte	384'390	374'415	29.79	31.80	

*) Betreffend abgesichertem Fremdwährungs-Exposure siehe offene Devisentermingeschäfte (S.17)

Performance auf den Vermögensanlagen

Die Performance misst sämtliche Erträge zuzüglich der Bewertungsdifferenzen am Vermögen zu Beginn der Periode. Die Credit Suisse wurde als Global Custodian mit der Performancemessung der einzelnen Mandate beauftragt. Die Performance-Berechnung der Anlagekategorien externe Liquidität, direkte Liegenschaftenanlagen und Hypotheken erfolgt durch die Kassenverwaltung, die Performance der Hedge-Fund-of-Funds wird von den jeweiligen Portfoliomanagern übernommen.

Die Gesamtpformance auf den Vermögensanlagen der Pensionskasse betrug für das Jahr 2009 gemäss der TWR-Methode 14.53% (im Vorjahr -19.43%).

Laufende derivate Finanzinstrumente

Im Wertschriftenbestand gemäss den Depotauszügen der Credit Suisse per 31. Dezember 2009 sind keine Derivate enthalten, die als Exposure im Sinne von Art. 56a der BVV2 in die Darstellung der Vermögenswerte (inkl. Derivate) einzubeziehen wären.

Offene Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2009

Abschluss	Fällig	Marktwert	Kurs Termin	Kurs 31.12.	Abgrenzung Gewinn/Verlust
31.12.09 Verkauf	31.03.10	25'900'000 EUR 38'386'494 CHF	1.4943	1.4821	314'583
31.12.09 Verkauf	31.03.10	119'450'000 USD 123'414'546 CHF	1.0488	1.0332	1'859'855
31.12.09 Verkauf	31.03.10	60'050'000 USD 62'043'060 CHF	1.0488	1.0332	934'988
Marktwert CHF		223'844'099			3'109'426

Diese Währungsabsicherungen in Form von Devisen-Termingeschäften dienen der Reduktion der Fremdwährungsexposure gegenüber den Hauptwährungen (USD, EUR). Das effektive Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung der Devisen-Termingeschäfte betrug per Ende Jahr 28.01% (im Vorjahr 24.68%) der Bilanzsumme.

Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Für direkt gehaltene Wertschriften wurde das Securities Lending - Programm mit der Credit Suisse als Gegenpartei bis auf weiteres ausgesetzt. Je nach Prospekt ist in den kollektiven Anlagegefässen teilweise Securities Lending zugelassen. Die Pensionskasse hat in einen Anlagefonds (Teilfonds "SSgA Fixed Income Funds") investiert, der von der State Street Global Advisors (SSgA) verwaltet wird und der an einem Securities-Lending-Programm teilnimmt, das von der State Street Bank & Trust Company als Vermittlerin betrieben wird. Die aus der Wertpapierleihe stammenden Barsicherheiten werden in die Collateral-Pools eingebracht. Die hinterlegten Barsicherheiten werden zur Erzielung einer Zusatzrendite bzw. zur Kompensation der Fondsaufwendungen am Kapitalmarkt reinvestiert.

Aufgrund der zwischenzeitlich eingetretenen Marktturbulenzen fiel der Mark-to-Market-Wert des Collateral-Pools. Die extreme Illiquidität der forderungsbesicherten Wertpapiere (ABS - Asset Backed Securities) verstärkte den Abwärtsdruck zusätzlich und führte als Folge davon zu einer prozentualen Zunahme der ABS Positionen innerhalb der Collateral-Pools. Die im Zusammenhang mit der Wertpapierleihe entstandenen, nicht realisierten Verluste wurden gemäss Mitteilung der SSgA in den Kursen der einzelnen Teilfonds bisher nicht berücksichtigt. Nebst der bestehenden Bewertungsunsicherheit ist die Liquidität innerhalb der Anlagefonds eingeschränkt, was primär auf die Marktverwerfungen bei den ABS-Produkten zurückzuführen ist, die von den zugehörigen Collateral-Pools gehalten werden.

Die SSgA hat den Investoren mitgeteilt, dass aufgrund der Liquiditätsprobleme und zum Schutze der Anteilhaber Rücknahmegebühren bei einem Ausstieg aus den Teilfonds erhoben werden. Bei dem von der Pensionskasse gehaltenen Anlagefonds beträgt die Rücknahmegebühr 1.25%. Weiter teilte die SSgA den Anteilseignern mit, dass es zu Verlusten in den Collateral-Pools kommen könnte, sollte es zu einem Anstieg der Rücknahmen kommen.

Der Marktwert der in diesem Anlagefonds ausgeliehenen Wertschriften betrug per 31.12.2009 13.5% von CHF 77'389'431.25 bzw. etwa CHF 10'448 Tsd.

VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

FI. Mittel, Festgeldanlagen und Devisentermingeschäfte	2009	2008
Credit Suisse, Zürich		
- Global Custody-Konten	541'977.54	1'441'997.33
- Kontokorrent	208'141.65	189'924.58
UBS AG, Zürich		
- Anlagekonto	6'194'548.18	4'291'963.95
- Liegenschaftskonten	2'042'181.20	1'942'801.37
Postkonto	1'687'397.72	2'590'743.48
Kasse	1'018.90	997.85
Geldmarktfonds / Festgeldanlagen	86'252'520.66	67'132'725.80
Devisentermingeschäfte (Marktwerte)	3'109'426.00	6'126'382.00
Bestand am 31. Dezember	100'037'211.85	83'717'536.36

Guthaben	2009	2008
Guthaben bei Konzerngesellschaften	5'298'909.20	5'525'519.40
Guthaben aus Eidg. Verrechnungssteuern	1'417'630.07	2'746'309.03
Guthaben Liegenschaften	289'775.29	240'745.09
Ergänzungskasse Alcan Schweiz	644'145.70	393'494.30
Diverse Guthaben	1'602.00	2'757.00
Bestand am 31. Dezember	7'652'062.26	8'908'824.82

Bei den Guthaben bei Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um in Rechnung gestellte Beiträge, welche im neuen Jahr bezahlt wurden.

Details zur Position Guthaben Liegenschaften können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Guthaben Liegenschaften	2009	2008
Ausstehende Mieten gemäss Abrechnung der Liegenschaftenverwaltung per 31.12.	134'030.60	51'595.50
Intercity AG Saldo aus Liegenschaften-Rechnung per 31.12. (Kappeli Zürich)	42'470.03	76'968.69
Reparaturfonds Liegenschaft Klausstr., Zürich	113'274.66	112'180.90
Bestand am 31. Dezember	289'775.29	240'745.09

Hypothekendarlehen		2009		2008
Hypothekendarlehen im 1. Rang	467	73'728'112.65	463	87'874'438.00
Hypothekendarlehen im 2. Rang	28	1'271'046.90	32	992'663.00
Bestand am 31. Dezember		74'999'159.55		88'867'101.00

Entwicklung		2009		2008
Bestand am 1. Januar		88'867'101.00		76'598'930.25
Gewährung neuer Darlehen bzw. Erhöhung bestehender Darlehen		4'260'400.00		20'122'533.80
Zinsbelastungen		2'306'745.75		2'441'659.10
Annuitäten / Darlehensrückzahlungen		-20'435'087.20		-10'296'022.15
Bestand am 31. Dezember		74'999'159.55		88'867'101.00

Ertrag		2009		2008
Zinsen auf Hypothekendarlehen		2'306'745.75		2'441'659.10
Nachträglicher Zahlungseingang auf abgeschriebenen Hypothekendarlehen		9'421.35		8'563.50
Total		2'316'167.10		2'450'222.60

Seit dem 1. Mai 2009 liegt der Zinssatz bei 2.625% (3.625% für II. Hypotheken).
Die Durchschnittsrendite für 2009 beträgt 2.82% (Vorjahr 3.02%).

Liegenschaften

Die Bewertung der Liegenschaften erfolgt jährlich durch die Firma Wüest & Partner. Sie verwendet dazu die "Discounted Cash-Flow" Methode. Dabei werden die erwarteten Nettoerträge der Zukunft mit einem Diskontfaktor abgezinst. Die Zinssätze für die Diskontierung sind abhängig von Lage und Zustand des jeweiligen Objektes und liegen zwischen 4.58 und 4.90%, durchschnittlich 4.76% (Vorjahr 4.80%). Für die Bewertung werden rund ein Viertel aller Objekte pro Jahr vor Ort besichtigt. Die Bewertung der nicht besichtigten Objekte erfolgt aufgrund von aktualisierten Daten (Mietträge, budgetierte Aufwendungen, zu erwartende Renovationen in der Zukunft). Jedes Objekt wird somit mindestens einmal alle vier Jahre vor Ort besichtigt.

Bestand	Marktwert
Bestand am 31. Dezember 2008	320'865'500.50
Zugänge in 2009	
- Baukonto Seefeldstrasse 110/112	5'499.50
- Marktwertanpassung	1'604'300.00
- Richterswil Untercombe Sanierung	283'000.00
Abgänge 2009	
- Steinhausen, Hilti I	-19'440'000.00
Bestand am 31. Dezember 2009	303'318'300.00

Ertrag	2009	2008
Soll-Mietzinse	20'375'692.25	20'871'564.13
abzüglich Leerstände	-201'020.25	-193'601.70
Liegenschaftenaufwand	-4'269'841.07	-4'231'445.23
Nettoertrag Liegenschaften	15'904'830.93	16'446'517.20
Rückbuchung Verwaltungsaufwand Liegenschaften (im Aufwand oben enthalten)	763'065.40	776'389.31
Nettoerlös aus Verkäufen	4'955'810.00	65'000.00
Buchgewinn aus Marktwertberechnung	1'604'300.00	6'108'000.00
Aktivierung Richterswil Untercombe Sanierung	283'000.00	0.00
übriger Liegenschaftenaufwand/-ertrag	9'458.09	-6'022.23
Total	23'520'464.42	23'389'884.28

Der Nettoertrag von CHF 15'904'830.93 entspricht einer direkten Rendite von 5.30% auf dem gebundenen Kapital (Vorjahr 5.37%). Die Performance (unter Berücksichtigung der Wertveränderungen und Investitionen) betrug 7.58% (Vorjahr 7.42%).

Aktive Rechnungsabgrenzung	2009	2009
Für neue Rechnung vorausbezahlte Aufwendungen zulasten Verwaltungskosten	2'954.90	912.35
Abgrenzung für Heiz-, Neben- und Betriebs- kosten gemäss Liegenschaften-Rechnung	279'719.05	529'199.03
Bestand am 31. Dezember	282'673.95	530'111.38

Kurzfristige Verbindlichkeiten	2009	2008
Geschuldete Freizügigkeitsleistungen	5'227'797.75	4'782'495.05
Geschuldete Pensionen / Kapitalien	2'547'460.60	874'457.00
Sicherheitsfonds BVG	310'769.50	315'903.35
Kreditoren Liegenschaften	5'731.36	0.00
Kreditoren ESTV Mehrwertsteuer	15'481.51	9'540.50
Kreditoren Verwaltungskosten	48'553.20	50'330.45
Bestand am 31. Dezember	8'155'793.92	6'032'726.35

Passive Rechnungsabgrenzung	2009	2008
Vorauszahlungen von Beiträgen	0.00	48'719.00
Vorauszahlungen von Mieten	1'086'186.70	1'071'059.05
Abgrenzung ausstehende Rechnungen für Verwaltungskosten	47'500.00	47'500.00
Abgrenzung für Heiz- Neben- und Betriebs- kosten gemäss Liegenschaftenabrechnung	559'734.42	733'902.19
Abgrenzung Verzugszins der pendenten Freizügigkeitsleistungen	89'777.36	104'415.30
Bestand am 31. Dezember	1'783'198.48	2'005'595.54

Arbeitgeber-Beitragsreserve	2009	2008
Bestand am 1. Januar	8'159'448.60	7'462'086.95
Einlagen von Unternehmungen	201'457.80	800'000.00
Entnahmen zugunsten Betriebsrechnung		
- Ordentliche Beiträge Unternehmung	-903'974.60	-369'810.10
- Zinskorrektur 2008	22.60	
Zins 2009 0% (Vorjahr 3.5%)	0.00	267'171.75
Bestand am 31. Dezember	7'456'954.40	8'159'448.60

Der Zinssatz für die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde für das Jahr 2009 aufgrund der Sanierungsmassnahmen ausgesetzt.

Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten	2009	2008
Pensionskasse Buchführung	125'084.70	113'681.37
Durchführung	895'791.99	871'446.25
Informatik	66'732.67	69'109.32
Services / Diverse Zinsen / Arztkosten / MWST	520'560.45	460'556.47
Einnahmen Ergänzungskasse	-161'400.00	-161'400.00
Einnahmen Rorschach	-129'120.00	-129'120.00
Einnahmen Provision Quellensteuer	-2'727.00	-2'201.00
Diverser Zinsaufwand/-ertrag (Zins KK EK)	0.00	-12'274.50
Total	1'314'922.81	1'209'797.91

Vermögensverwaltungskosten	2009	2008
Wertschriftenverwaltung	899'289.74	1'011'961.10
Hypotheken	106'026.10	107'908.82
Liegenschaftenverwaltung	937'108.57	951'157.17
Total	1'942'424.41	2'071'027.09

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich hat den Jahresbericht 2008 samt Jahresrechnung am 14. Juli 2009 ohne Einschränkungen, aber mit Hinweisen zur Behebung der Unterdeckung zur Abnahme empfohlen.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Erhöhung der laufenden Renten

Da die Pensionskasse Ende des Vorjahres eine erhebliche Unterdeckung ausgewiesen hat, musste auf eine Erhöhung der laufenden Renten verzichtet werden.

Sanierungsmassnahmen

An der Sitzung vom 21. November 2008 hat der Stiftungsrat folgende Sanierungsmassnahmen beschlossen:

Ab 1. April 2009 wird ein Sanierungsbeitrag von je 2% der versicherten Löhnen von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern erhoben für alle Versicherte über Alter 25.

An der Sitzung vom 11. September 2009 hat der Stiftungsrat zusätzlich folgende Sanierungsmassnahmen beschlossen:

Für das Jahr 2009 werden die Arbeitgeberbeitragsreserven nicht verzinst. Ab 1. Januar 2010 wird eine temporäre Zinsreduktion im Leistungsprimat von 2.5% (Zinssatz 1%) vorgenommen. Die Verzinsung der Zusatzsparkonti wird mit dem gleichen Zinssatz (1%) erfolgen.

Bei einer langfristig erwarteten Rendite von 5% wird die Kasse mit diesen Massnahmen mit einer Wahrscheinlichkeit von 36% innerhalb eines Jahres, resp. mit einer Wahrscheinlichkeit von 62% in den nächsten 5 Jahren wieder einen Deckungsgrad von über 100% erreichen.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Umwandlung in eine Gemeinschafts-/Sammelstiftung

Der Stiftungsrat hat im Jahr 2009 eine Arbeitsgruppe Strategie ins Leben gerufen, welche die Vorarbeiten und Abklärungen für eine Umwandlung in eine Gemeinschafts-/Sammelstiftung vornimmt.

Ziel der Umwandlung ist die Weiterführung der Vorsorge mit den bisher angeschlossenen Arbeitgebern, welche seit den Verkäufen durch den Rio Tinto Alcan-Konzern nicht mehr wirtschaftlich und finanziell miteinander verbunden sind.

PENSIONS-KASSE ALCAN SCHWEIZ

Ort	Bezeichnung	Marktwert 31.12.08	Marktwert 31.12.09	Liegenschaftenrechnung 2009						Gebundenes Kapital	Wertsteigerung	Investitionen	Rendite Wertstei- gerung	dir. Rend.	Perf.
				Soll-Mietzinsen [Fr.]	Leerstand [Fr.]	Aufwand [Fr.]	Unt. / BE	Lst. / BE	Ertrag [Fr.]						
		[Fr.]	[Fr.]												
Geschäftshäuser															
Zürich	Bellerivestr.28	3'584'000	3'556'000	226'640.00	0.00	47'954.10	0.21	0.00	178'685.90	3'494'657	-28'000.00		-0.80%	5.11%	4.31%
Zürich	Klausstr.4 (Anteil 40%)	19'430'000	19'460'000	1'122'773.95	0.00	96'553.45	0.09	0.00	1'026'220.50	18'916'890	30'000		0.16%	5.42%	5.58%
Zürich	Uraniastr.16	9'731'000	9'750'000	575'194.00	10'300.50	172'744.77	0.30	0.02	392'148.73	9'534'926	19'000		0.20%	4.11%	4.31%
Total Geschäftshäuser		32'745'000	32'766'000	1'924'607.95	10'300.50	317'252.32	0.16	0.01	1'597'055.13						
Wohnhäuser															
Au	Am Zopf bach 1/2/3	7'557'000	7'664'000	489'942.50	407.50	91'467.74	0.19	0.00	398'067.26	7'357'966	107'000		1.45%	5.41%	6.86%
Au	Apfelmatte 7/9, 11/13, 15/17	11'780'000	12'030'000	820'971.00	4'293.00	200'508.01	0.24	0.01	616'169.99	11'471'915	250'000		2.18%	5.37%	7.55%
Au	Zopfstrasse 14/16, 18/20, 22/24, 26/28	20'430'000	20'530'000	1'388'337.00	6'554.00	266'798.24	0.19	0.00	1'114'984.76	19'872'508	100'000		0.50%	5.61%	6.11%
Hinteregg	Büelstr. 13/15, 17/19, 23	10'450'000	10'460'000	725'771.00	2'545.00	183'782.94	0.25	0.00	539'443.06	10'180'278	10'000		0.10%	5.30%	5.40%
Horgen	Heubachstr. 10/14	8'023'000	7'911'000	519'108.00	1'560.00	83'342.61	0.16	0.00	434'205.39	7'805'897	-112'000.00		-1.43%	5.56%	4.13%
Horgen	Sennhüttenstr. 37/39	10'430'000	10'110'000	649'446.50	20'339.00	116'769.93	0.18	0.03	512'337.57	10'173'831	-320'000.00		-3.15%	5.04%	1.89%
Meilen	Seidengasse 34	4'425'000	4'437'000	287'640.00	0.00	45'865.30	0.16	0.00	241'774.70	4'304'113	12'000.00		0.28%	5.62%	5.90%
Richterswil	Untermatte 12/14, 16-20, 22/24, 26/28	17'900'000	19'030'000	1'302'054.00	51'344.00	875'869.73	0.67	0.04	374'840.27	17'712'580	1'130'000.00		6.38%	2.12%	8.50%
Richterswil	Untermatte 4a/b, 6a/b, 8a/b	14'280'000	14'200'000	1'026'157.50	1'015.00	200'182.91	0.20	0.00	824'959.59	13'867'520	-80'000.00		-0.58%	5.95%	5.37%
Richterswil	Untermatte 2/3 (Untermatte IIb)	3'559'000	3'533'000	243'082.00	860.00	54'788.00	0.23	0.00	187'434.00	3'465'283	-26'000.00		-0.75%	5.41%	4.66%
Rorbas	Steigwiesstr. 2, Schulhausstr.1/3	6'444'000	6'390'000	461'551.75	19'771.75	99'332.82	0.22	0.04	342'447.18	6'272'776	-54'000.00		-0.86%	5.46%	4.60%
Rorbas	Steigwiesstrasse 4-10	6'929'000	6'834'000	510'113.75	26'761.75	128'950.54	0.25	0.05	354'401.46	6'751'799	-95'000.00		-1.41%	5.25%	3.84%
Steinhausen	Kirchmattstr. 5-23 (Hilti I)	19'440'000	0	664'829.00	970.00	190'989.21	0.29	0.00	472'869.79	7'002'695	4'961'741.00	-24'401'741	70.85%	6.75%	77.61%
Wädenswil	Röthalde 16-28 (Röthalde I)	11'570'000	11'470'000	831'324.00	0.00	199'619.20	0.24	0.00	631'704.80	11'254'148	-100'000.00		-0.89%	5.61%	4.72%
Wädenswil	Röthalde 8-14 (Röthalde II)	6'470'000	6'429'000	466'020.00	65.00	122'245.11	0.26	0.00	343'709.89	6'298'145	-41'000.00		-0.65%	5.46%	4.81%
Wädenswil	Röthalde 23-27 (Röthalde III)	7'736'000	7'732'000	537'417.00	70.00	128'238.75	0.24	0.00	409'108.25	7'531'446	-4'000.00		-0.05%	5.43%	5.38%
Winterthur	Maienstr. 2/4/6, 8/10/12	12'180'000	12'550'000	875'366.00	1'775.00	198'634.49	0.23	0.00	674'956.51	11'842'522	370'000.00		3.12%	5.70%	8.82%
Zollikerberg	Langwattstr. 34	2'752'000	2'739'000	180'384.00	0.00	32'181.63	0.18	0.00	148'202.37	2'677'899	-13'000.00		-0.49%	5.53%	5.05%
Zürich	Buckhauserstr. 1-7 (Kappeli)	56'230'000	55'890'000	3'477'617.15	21'777.60	424'069.57	0.12	0.01	3'031'769.98	54'714'115	-340'000.00		-0.62%	5.54%	4.92%
Zürich	Gujerstr. 1/1a	5'850'000	5'835'000	423'267.15	13'938.15	56'447.04	0.13	0.03	352'881.96	5'673'559	-15'000.00		-0.26%	6.22%	5.96%
Zürich	Im Heuried 64/66	4'723'000	4'750'000	291'825.00	1'223.00	47'429.82	0.16	0.00	243'172.18	4'601'414	27'000.00		0.59%	5.28%	5.87%
Zürich	Seefeldstr. 110/112	5'561'000	6'018'300	368'837.00	3'820.00	64'469.62	0.17	0.01	300'547.38	5'410'726	457'300.00		8.45%	5.55%	14.01%
Zürich	Voltastr. 76/80/84	26'960'000	27'530'000	1'532'895.00	11'630.00	75'983.15	0.05	0.01	1'445'281.85	26'237'359	570'000.00		2.17%	5.51%	7.68%
Zürich	Zielackerstr. 21/25	5'990'000	6'023'000	377'128.00	0.00	64'622.39	0.17	0.00	312'505.61	5'833'747	33'000.00		0.57%	5.36%	5.92%
Total Wohnhäuser		287'669'000	270'095'300	18'451'084.30	190'719.75	3'952'588.75	0.21	0.01	14'307'775.80						
Total Liegenschaften		320'414'000	302'861'300	20'375'692.25	201'020.25	4'269'841.07	0.21	0.01	15'904'830.93	300'260'714	6'849'041	-24'401'741	2.28%	5.30%	7.58%